

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 19.

9. März

1839.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw. In der Ganttsache des Jakob Friederich Labadie, Tagelöhners in Hirsau, wird am

Freitag den 5. April 1839
Vormittags 8 Uhr

die Liquidations-Verhandlung Statt haben.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, sich zu der bemerkten Zeit auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden. Den 1. März 1839.
K. Oberamtsgericht. Finckh.

Neuenbürg. Johann Jakob Wildbret von Calmbach und Stephan Paulus von Dennjacht wurden heute als Maurer- und Steinhauermeister dritter Stufe aufgenommen; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Am 1. März 1839. K. Oberamt. Schöpfer.

In hienachbenannten Ganttsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an unten bemerkten Tagen vorgenommen werden.

Den Schuldheißern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgten Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen, und zwar in der Ganttsache:

1) des Daniel Bollmer, Webers von Birkenfeld,

Mittwoch den 3. April
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst

2) des Johann Martin Walz, Bäckers von Engelsbrand,

Donnerstag den 4. April
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst
und

3) des Jakob Wacker, Bäckers von Schönberg,

Montag den 8. April
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus daselbst.

Neuenbürg, 2. März 1839. K. Oberamtsgericht. Lindauer.

Calw. Johannes Frech von Ostelsheim, Michael Wentsch von Altburg und Johannes Starzmann von da, wurden heute als Maurermeister dritter Stufe aufgenommen; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Calw, 4. März 1839. K. Oberamt. In leg. Abw. des Amt. der gesetzl. Stellv. Alt. Butterjack.

Neuenbürg. (Auswanderungen). Gottlieb Friedrich Bürenstein, geboren den 23. Sept. 1801, und Eberhard Ludwig Blaiß, geboren den 1. März 1795, beide von hier, wandern aus, jener nach Pennsylvanien in Nordamerika und dieser nach Lustdorf bei Odessa in Rußland. Bürenstein wird auf Jahresfrist vertreten durch Schmiedmeister Jakob Friederich Schmid und Blaiß durch den Schmiedmeister Matthäus Blaiß gleichfalls von hier als Bürgen. Am 5. März 1839. K. Oberamt. Schöpfer.

Neuenbürg. Am hiesigen Fruchtmarkt vom 23. Feb. 1839 waren die Preise vom Scheffel Kernen 15 fl. 24 kr. 15 fl. 20 kr. 15 fl. 15 kr. 15 fl. 12 kr. Der Durch-

schnittspreis 15 fl. 18 fr. Taxe von 4 Pf.
Kernenbrod 13 fr. Gewicht des Kreuzerwe-
cken $5\frac{1}{4}$ Loth. Stadtschultheiß Fischer.

Ottenbronn, Oberamts Calw. (Ei-
genschaftsverkauf). Die zur Pflugschaft ver-
ledigen Catharine Kentschler, Tochter des
kürzlich verstorbenen Lehenbauern Jg. Jakob
Kentschler, gehörige Liegenschaft ist zum Ver-
kauf bestimmt. Dieselbe besteht in

einem zweistöckigen Wohnhaus und
Scheuer, Keller, Holzstätte und
Hofraithe mitten im Dorf, der
Hälfte an einem Wasch- und Back-
haus, sowie einer Holzgerechtigkeit;
ferner

$2\frac{1}{2}$ Brt. Baum- und Grasgarten
ca. 20 Morgen Bau- und Mähfeld
auch Wiesen

ca. 11 Morgen Wald.

Die Güter liegen größtentheils in der Nä-
he des Hauses, und sind, wie die Waldun-
gen, in ganz gutem Zustande.

Etwas Liebhabern kann auch das nöthi-
ge Vieh, Schiff und Geschirre mit in den
Kauf gegeben werden.

Zu der Verkaufsverhandlung ist

Freitag der 22. März d. J.

festgesetzt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem
Bemerken eingeladen werden, daß täglich
von den Verkaufsgegenständen Einsicht ge-
nommen werden kann und daß sich Auswär-
tige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen
zu versehen haben. Den 2. März 1839.

Waisengericht. Schultheiß Kühn.

Calw. (Holzverkauf). Am

Dienstag den 12. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

werden im hiesigen Stadtwald, dem soge-
nannten Sulzwald 6 starke eichene Stäm-
me enthaltend $402\frac{3}{10}$ Cubikfuß, 6 Klafter
eichen Holz, 6 tannene Säglöße und $1\frac{1}{2}$
Klafter tannen Scheiterholz gegen baare Be-
zahlung im Aufstreich verkauft. Aus Auf-
trag des Stadtraths: Waldmeisteramt.

Weltenschwann, Oberamts Calw.
(Eigenschaftsverkauf). Aus der Ganntmas-
se des Ulrich Kentschler, Bauer in Welten-
schwann, wird dessen halbes Haus, Scheuer,
Hofraithe und Felder zum Verkauf gebracht
werden.

Der Verkauf ist am

Donnerstag den 14. März

Mittags 1 Uhr

in Weltenschwann in des Ulrich Kentschlers
Haus. Zum Verkauf kommen:

- 1) ein halbes Haus sammt Hofraithe
- 2) eine halbe Scheuer
- 3) 2 Brtl. $14\frac{3}{4}$ Rthn. Wiesen beim
Haus
- 4) die Hälfte an 2 Morgen Baum-
und Grasgarten beim Haus
- 5) 6 Morgen 2 Brtl. Mehe- und
Baufeld
- 6) die Hälfte an 8 Morgen $\frac{1}{2}$ Brt.
13 Rth. Wald und Hecken.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht,
dieses bekannt machen zu lassen. Altburg,
27. Feb. 1839. Aus Auftrag des Waisenge-
richts: Schultheiß Ganshorn.

Außerramtliche Gegenstände.

Dobel. (Haus- und Gutsverkauf).
Das lehmannische Gut zu Dobel, welches
auf den Lichtmessfeiertag zum Verkaufe aus-
geschrieben war, ist bis jetzt eingetretener
Hindernisse wegen noch nicht verkauft, weß-
halb ein zweiter Verkaufsversuch unter der
Leitung der Betheiligten und des Pflegers ge-
macht werden wird.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem
2stöckigen Wohnhaus das auf einem Keller
mit Kreuzgewölbe ruht, aus einer geräumig-
en Scheuer, versehen mit hinlänglich Stal-
lungen für Pferde, Rindvieh und Schweine,
und aus einem geräumigen Waschhaus wo-
rin sich eine Einrichtung zu Potaschensiederei
und ein nie versiegbarer Brunnen befindet.

Auf der Hoffstätte ruht Brennholzgerech-
tigkeit und sämtliche Gebäulichkeiten haben
Bauholz nach Bedürfnis anzusprechen, und
wird sowohl das Bauholzbedürfnis als die
Brennholzgabe aus Staatswaldungen gereicht.

Hiezu gehört noch ferner: ein Antheil an
dem sogenannten Lehenwald und LehenSaa-
mühle, mit 30 Stück Säglößen, die aus
Gerechtigkeit verabsolgt p. Stück 12 fr. for-
sten, so wie auch ein Antheil an der Wer-
ner und Dobelbach Sägmühle.

Die Güterstücke bestehen in einem

Gemüßgarten $\frac{1}{8}$ M. 14^o

Grasgarten $1\frac{3}{8}$ M. 10^o

Wiesen $16\frac{5}{8}$ M.
 Aekern 13 M.
 Wald $27\frac{3}{8}$ M.
 Gebäude und Hofraum $\frac{4}{8}$ M. 15°
 Zusammen $59\frac{1}{8}$ M. 1°

Das Gut so wie ein Waldtheil bilden einen Zusammenhang mit den Gebäulichkeiten und hat dasselbe die beste Lage.

Neben diesen hier angegebenen Gegenständen können noch in den Kauf gegeben werden: 2 Pferde, 6 Stück Rindvieh, 6 Schweine, Heu für etwa 17 Stück Vieh bis zur nächsten Heuernte, der noch vorhandene Vorrath an Stroh, sämmtl. WagnerGeschirr etc.

Die Kaufs Liebhaber für das Haus und die Güterstücke im Ganzen oder im Einzelnen, werden hierdurch auf den 11. März d. J. zu diesem Aufstreichs Verkaufe eingeladen, die an obigem Tag Vormittags 10 Uhr in dem lehmännischen Haus zu Dobel ihren Anfang nimmt. Den 25. Feb. 1839.

A. A. Brude.

Altenstaig. Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihre Sauerkleesalzfabrik im Enzklösterle auf der Nonnenmühle nebst dem dabei liegenden Feld im Aufstreich zu verkaufen. Der Verkauf findet am Oftermontag im Gasthof zur Krone statt.

Karl Wursters Wittwe.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 160 fl. bei Gemeinderath Schroth in Commenhard.

80 fl. Pflegegeld bei Gottlob Raschold, Rothgerber im Bischoff in Calw.

Calw. Ich suche 2 Posten zu 300 fl. und einen Posten zu 200 fl. gegen $1\frac{1}{2}$ fache Güterversicherung und einen Bürgen zu entlehnen.

Copist Koller.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Seuble und Zipperer auf dem Raben.

Calw. Ein goldener glatter Fingerring in welchem zwei Worte und eine Jahrzahl gravirt sind, ist auf dem Leuchelweg verloren gegangen. Der redliche Finder desselben wird gebeten, ihn gegen Belohnung von zwei Gulden an Stricker Bössler in der Badgasse zu übergeben.

Calw. Bei herannahendem Frühjahre erlaube ich mir, meine nun angekommene neue Zize, Sommerzeuge welche sich zu Röcken und Beinkleidern eignen, PiqueWesten, PiqueUnterhosen, durchgebrochene Strümpfe, baumwollene, lederne, seidene und halbseidene Handschuhe, Colliers und Echarpen bestens zu empfehlen. August Sprenger.

Calw. Unterzeichneter ist gesonnen, den ehemaligen Doktor Zahnischen Garten in der Insel auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Heinrich Christian Schill beim Waldhorn.

Calw. Ich kaufe noch 400 bis 500 Sri. gute HolzAsche. Christian Niepp, Saisensieder.

Calw. (Kleesaamen). Aechter neuer dreiblättriger und ewiger Kleesaamen ist zu haben, bei Fried. Müller, Kaufmann.

Calw. (Messingwaaren-Empfehlung). Zu meinen führenden Messingwaaren habe ich noch ferner erhalten:

mess. Hahnen, mess. Fuhrmanns- und HerrenSteigbiegel, Mörser, mess. Leuchter jeder Façon, mess. Schöpf- und Schaumlöffel, Uhrenglocken etc.

Ich bitte um geneigte Abnahme höflichst

Fried. Müller, Kaufmann.

Calw. (Zeitungsleser). Es wird wo möglich mit einem auf dem Markte oder in dessen Nähe wohnenden Leser des schwäbischen Merkurs als Mitleser in Gesellschaft zu treten gesucht, und dabei nicht darauf gesehen, die Zeitung in erster oder zweiter Hand schon zu lesen. Auf gefällige Anerbietungen wird die Redaktion nähere Auskunft geben.

Agembach. Unterzeichnete sind gesonnen, ihre in dem KleinEnzthale besitzende Sägmühle (Eisenmühle genannt), auf einige Jahre zu verpachten oder an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Liebhaber hiezu können solche täglich einsehen und binnen 6 Wochen einen Kauf abschließen mit

Keppler und Gayer.

Agembach. Georg Keppler verkauft ca. 200 Zentner gutes Heu und Dehmd bei der sogenannten Eisenmühle im KleinEnzthal.

Neuenbürg. Der unterzeichnete Schirmmacher Sebastian Störzer, gebürtig von

Ifenburg, Oberamts Horb, hat kürzlich die Oberamtsstadt Neuenbürg zu seinem Wohnsitz gewählt, um da sein Gewerbe auszuüben. Er empfiehlt sich daher mit allen Arten von Regenschirmen und bemerkt, daß er auch alte reparirt, wobei ganz billige Preise zugesichert werden. Die Wohlwollenden Ortsvorstände werden deswegen geziemend ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen lassen zu wollen. Den 5. März 1839.
Sebastian Störzer, Schirmmacher.

Enlw. Schneider Walter hat auf Georgii ein Logis zu vermieten.

Rezensiön.

Stuttgart. Nachrichten von einem somnambülen Zustande besonderer Art, beobachtet von Herrn K. B. Siglen in Wiernsheim; 3 Bände, welche für 5 fl. 36 kr. in Kommission zu haben sind bei Paul Neff in Stuttgart, wer sie jedoch von dem Verleger Buchdrucker Berwick in Baihingen an der Enz mit Beisatz des Betrags selber bestellt, bekommt die 3 Bände für 4 Gulden.

Ueber Somnambülen ist schon viel gedacht, gesprochen und geschrieben worden, ihre Erscheinungen wurden aber theils zu oberflächlich theils zu tief genommen, wodurch sich unter der, nicht selbst denkenden, Menge die verschiedensten Urtheile und auch Vorurtheile verbreiten mußten.

Rezensent hat sich die goldene Mittelstraße in allen Geistes- und LebensAngelegenheiten zur Aufgabe gemacht, auf welcher er sich immer wohl befand, konnte aber über ein gewisses inneres Vorurtheil gegen die Sache so lange nicht Meister werden, bis er durch den verewigten geistvollen und vorurtheilsfreien hiesigen Herrn Hofmedikus Klein den Jüngern mit einer Somnambüle bekannt wurde, deren Angaben sich später als vollkommen richtig bewährten, und welche im gesunden wachen Zustande vernünftig und anspruchlos war.

Diese Erfahrung leitete den Rez. auch in dieser Sache auf die Mittelstraße, was er darum nicht bereute, weil er einige Zeit nachher, etwa vor zwölf Jahren in Baden-Baden mit einer sehr gebildeten russischen Dame aus den höhern Ständen bekannt wurde, welche auch Somnambüle war, und

deren lehrreicher Umgang ihm seine übrigen Vorurtheile gegen die Sache benahm.

Was Rez. seit dieser Zeit von der Seherin in Prevorst und von andern solchen Erscheinungen hörte und las, modifizierte nur einigermaßen sein, in Baden begründetes Urtheil, und in dieser gemäßigten ruhigen Stimmung nahm Rez. die oben bemerkten drei Bände zur Hand, und las sie mit derjenigen Aufmerksamkeit und mit dem Ernste, welchen die Sache verdient.

Die Mittheilungen des Hrn. Verfassers obiger drei Bände, welcher als Mensch, Christ, Bürger und Beamter die verdienstlichsten Ansprüche auf die Achtung aller rechtschaffenen, edlen Menschen hat — zeugen von seiner richtigen, geistesgesunden Beobachtungsgabe, seinem Bildungsstande, seinen reichen LebensErfahrungen, seinem warmen Eifer für die Religion und von den wichtigen religiösen Folgerungen, zu welchen der Herr Verfasser durch die Angabe der Somnambüle geleitet wurde, und welche in Ihm ein ernsthafteres, geistvolleres Auffassen mancher biblischen Aussprüche hervorriefen und begründeten.

Wenn nun gleich Rez. nicht mit allen Ideen und Schlußfolgerungen des redlichen, mit wahren ReligionsEifer erfüllten Herrn Verf. übereinstimmt, so verdankt er dem Lesen dieser Schriften doch manche wichtige Belehrungen, die ihm über manche Aussprüche der h. Schrift Stoff zum weitem Nachdenken gaben, deren heilsame Folgen er dankbar erkennt.

Aus diesen Gründen empfiehlt Rez. das Lesen dieser Schriften jedem selbstdenkenden Christen, aber auch die Mittheilungen aus den Angaben der Somnambüle haben den Rez. sehr angesprochen, und er behält sich deswegen vor, einen kleinen Auszug aus diesen Mittheilungen in den nächsten Blättern dieser Zeitschrift folgen zu lassen*) welche jeder ruhige Denker mit steigendem Interesse lesen wird. Im Feb. 1839. M. A. C.

*) Wir können diesem Auszug schon deswegen keine Ausnahme in unserem Blatte gönnen, weil über den wenigen erübrigten Raum in demselben schon anderwärts verfügt ist. Die Red.